

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 9

Artikel: Aus der Seidenband-Branche

Autor: B.C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 14. April 1902.
Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra- Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan			Grap. geschn.		
					22/24	24/26	Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	53	52	51	—	—	—	—	—	—	—
18/20	52	51	50	—	22/24	24/26	50-49	—	—	—
20/22	51	50	48	—	—	—	26/30	48	—	—
22/24	51-50	50-49	47	—	—	—	30/40	—	—	—
24/26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26/30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tsatlée										
China										
Kanton Filat.										
Classisch Sublim										
30/34	43	42	—	—	20/24	24	1 ord.	42	—	—
36/40	42	41	—	—	22/26	—	2 ord.	41	—	—
40/45	40	39	—	—	24/28	—	—	—	—	—
45/50	36	35	—	—	—	—	—	—	—	—
Tramen.										
Italien. Class. Sub. Corr										
Japan										
zweifache										
18/20 à 22	48	47	—	—	20/24	49	Fil. Class.	Ia.	—	—
22/24	—	—	—	—	26/30	48-47	45	—	—	—
24/26	47	46	—	—	30/34	46-47	44	—	49	—
26/30	—	—	—	—	36/40	—	—	48	—	—
3fach 28/32	48	47	—	—	40/44	—	—	47-48	45	—
32/34	—	—	—	—	46/50	—	—	—	—	—
36/40	47	46	—	—	—	—	—	—	—	—
40/44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tsatlée geschnell.										
China										
Miench. Ia.										
Kant. Filat.										
Schw. Ouvrais										
36/40	42	40	39	—	36/40	37	2fach	20/24	41-40	Sublime
41/45	40	37	36	—	40/45	35	—	22/26	39	—
46/50	36	34	33	—	45/50	33	—	24/28/30	37	—
51/55	35	34-33	33-32	—	50/60	32	3fach	30/36	41	—
56/60	—	—	—	—	—	—	—	36/40	39	—
61/65	—	—	—	—	—	—	—	40/44	37	—

Seidenwaren.

Zürich, 19. April. Diese Woche war wieder etwas lebhafter, es waren namentlich englische Käufer auf dem Platze, die Bestellungen gaben, und wenn der Preis ihnen tief genug schien, auch ab Lager kauften.

Trotz der Lebhaftigkeit im Markte ist aber die Fabrik im grossen und ganzen nicht so gut beschäftigt, als man anzunehmen glaubte; es zeigen sich bei derselben da und dort Lücken nach Arbeit.

Der gefürchtete englische Zoll ist glücklicherweise nicht gekommen; derselbe hätte unserer Fabrik einen schweren Schlag versetzt.

(„N. Z. Z.“)

Lyon. In den Lyoner Handwebeateliers ist die Beschäftigung etwas im Abnehmen begriffen; auf Stuhl befinden sich momentan folgende Artikel: Klein façonné Damassés 2 lats, Taffet façonné mit Glacé- oder Chiné-effekten, Gazen mit Boyaux oder Pékins, schwarze und farbige Taffete, Taffetas brillant sowie Gaze damassée mit Sammeteffekten. In den Handwebeateliers auf dem Land geben weisse und hellfarbige Taffete noch anscheinliche Beschäftigung, währenddem dagegen brochierte Musselin gewebe und Pékins mit Gaze- und Sammetstreifen weni-

ger gefragt werden. Es werden in diesen Artikeln neue Kombinationen versucht. Die mechanische Weberei ist vollauf mit der Herstellung von Musselingeweben beschäftigt und werden dafür zahlreiche Webstühle in Beschlag genommen, welche vorher andere stückgefärbte Artikel hergestellt hatten. In Nouveautésartikeln, Façonnés und in ganzseidenen Geweben macht sich wie in den andern Jahren um diese Zeit ein Nachlassen im momentanen Bedarf bemerkbar. Der Geschäftsgang wird lebhafter werden, sobald man über den Bedarf für die kommende Saison besser orientiert ist. (B. d. S.)

Krefeld. Der Warenumsatz hat in der letzten Zeit den gehegten Erwartungen nur zum Teil entsprochen. In Mäntelstoffen ist für das Frühjahr kein grosser Bedarf vorhanden und in Futterstoffen werden hauptsächlich nur billige Sorten verlangt. Bestellungen auf Blousenstoffe gehen nur langsam ein. Auch in Cravattenstoffen ist der Bedarf momentan nicht gross, doch kann die Situation für diesen Artikel als günstig bezeichnet werden. — Moirés werden in letzter Zeit etwas mehr aufgenommen.

In der Sammetbranche finden gegenwärtig hier zwischen den Arbeitern und Fabrikherren Verhandlungen betreffs Lohndifferenzen statt. Es handelt sich um das jetzt allenthalben zur Einführung gelangende Doppelsspulh-System, bei dem der Einschlag zu gleicher Zeit in Unter- und Oberwerk verwebt wird, während bisher abwechselnd ein paar Schüsse ins Unterwerk und dann wieder ein paar ins Oberwerk kamen. Durch das neue patentierte Verfahren, bei dem doppelt so schnell gewebt wird, kann natürlich nicht der volle Lohn bezahlt werden und ist man dieserhalb in Unterhandlung getreten. Diese werden jedoch aller Voraussicht nach in aller Güte erledigt werden; bei zwei der grössten Firmen ist die Eingliederung schon erfolgt. (T. Z. - B. C.)

Aus der Seidenband-Branche.

Dank der günstigen Aufnahme des Bandartikels seitens der Putzbranche hat sich die Saison im allgemeinen recht günstig angelassen, obgleich die Witterung der Entwicklung des Geschäftes bisher nicht gerade förderlich war. Es steht heute fest, dass die vorher lange vernachlässigte Bandmode nunmehr wieder festen Fuss gefasst hat und derselben die Berechtigung nicht mehr abgesprochen werden kann. Die grosse, flache Form der Hüte erfordert einen Aufputz von Band und zwar von breitem Chiffon-Gewebe, welches sich der Hand der Modistin fügt. Infolge dessen ist denn auch die Nachfrage hierin eine überaus lebhafte und eine allgemeine Knappeit in Satin Liberty und breiten Taffetas brillants an der Tagesordnung. Weiss, crème, hellblau, türkise, beige und fraise sind die begehrtesten Farben und ist damit die moderne Farbenskala so ziemlich erschöpft. Neuerdings beginnt sich Reseda wieder mehr zu regen und in Paris macht sich Lila in bläulichen Nuancen stärker bemerkbar.

Basel bringt für den Herbst an erster Stelle Façonnés im Chiné- und Pompadour-Genre, bei denen als besonderer Effekt Moiré dominiert und Jacquard zum Teil angewendet wird. Ferner wird wieder

auf Cravattengenres in Breiten von 44—58" hingearbeitet, da sich hierin eine erneute Bewegung geltend macht. Für die Sommersaison werden Echarpes in glatt und Kettendruck fortwährend gemustert, wie sich überhaupt für die Konfektion eine Mode in breiten Bändern sichtlich vorbereitet.

Für Kleiderbesatz hat sich die Nachfrage nach schmalen Bändern von 2—14" mehr und mehr noch zugespielt, so dass heute von einem effektiven Warenmangel gesprochen werden kann, zumal auch die mehr oder weniger grossen Rohvorräte in stückgefärbten Qualitäten inzwischen absorbiert sind. Auch in Mittelbreiten für Konfektion hat sich der Konsum mit dem Fortschreiten der Saison zu entwickeln vermocht, erreicht jedoch nicht annähernd den Begehr nach schmalen Nummern.

Sammiband zeigt sich wieder stark angewendet und ist auch in breiteren Nummern für Putz gut verlangt. St. Etienne ist mit höheren Preisen hierfür hervorgetreten, während Krefeld die letzten Notierungen strikte behauptet und die Basler Fabrikanten sehr fest sind, zumal seitens Amerikas erneut stärker in Velours envers satin operiert wird.

Die allgemeine Gesundung des Bandartikels wird durch die unerschütterliche Preishaltung der Fabrikanten dokumentiert; für erwähnte, meist begehrte Genres, bewegen sich die Preise in aufsteigender Tendenz und werden hierin durch die Haltung des Rohseidenmarktes unterstützt. (B. C.)

Kleine Mittheilungen.

Der 5. internationale Textilarbeiter-Kongress wird in Zürich vom 1. bis 6. Juni er. abgehalten. werden.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemäße Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 62.

Giebt vielleicht eine Maschinenfabrik darüber Auskunft, ob Doppelhub-Jacquardmaschinen auch mit Hoch- und Tieffach gebaut werden, oder ob dies nicht möglich sei? Behufs Schonung der Kettenfäden bei raschem Gang des Webstuhles dürften solche J.-Maschinen doch vorteilhaft sein?

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen.

**Schweizer. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.**

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nötigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung

der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibegebühr zu zahlen. F. 1522. — D. Schw. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger Korrespondent, deutsch, französ., ital. und engl. Stenographie und Maschinenschreiben.

F. 1558. — D. Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Webermeister.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Zur rationellen Leitung einer mechanischen Seidenweberei in Böhmen wird ein tüchtiger, erfahrener Mann als

Fabrikleiter

gesucht. Derselbe muss mit der Fabrikation glatter und faconnierter Stoffe **durchaus vertraut sein**. Kenntnis der böhmischen Sprache erwünscht.

Offerten mit Anspr. unter „**Seide 5165**“ an die Exped. ds. Blattes.

Seiden-Fabrikation.

Schweizer, 25 Jahre alt, mit Webschulbildung, der Praxis in Disposition und Kalkulation, sowie in verschiedenen Zweigen des kaufmännischen und technischen Webereibetriebes nachweisen kann, **sucht** per Gelegenheit dauerndes Engagement als Stütze des Direktors, Disponent, auf Verkaufsbureau oder ähnlichen Posten im In- oder Auslande, event. auch überseeisch.

Gefl. Offerten sub Chiffre H. M. 2023 an die Expedition dieses Blattes.

„Seide“

Fachblatt

für die Seiden-, Sammt- u. Bandindustrie mit Berücksichtigung der Färberei-, Druckerei, Appretur u. des einschlägigen Maschinenbaues, ist d. wichtigste Insertionsorgan f. genannte Branchen. — Abonnements unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 4.50 pro $\frac{1}{2}$ Jahr; für alle übrigen Länder Mk. 5.— pro $\frac{1}{2}$ Jahr, durch die Post bezogenen Mk. 4.—. — Inserate pro 4-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. — Stellengesuche die Hälfte. Bei öfteren Wiederholungen hoher Rabatt.

Herausgeber:
Müllemann & Bonse, Crefeld.

Man bitte Probenummern zu verlangen.